

Rückmeldemoderation von Bildungsstandards- Ergebnissen

Prozessevaluation durch die PH NÖ

*Johannes Dammerer, Ulrike Koglbauer**

Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren (RMM) haben im Prozess der Verwertung der Bildungsstandards-Rückmeldungen an den Einzelschulen eine Schlüsselfunktion. Die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis (Schulbericht und operative Qualitätsentwicklung an der Einzelschule) wird von RMM dahingehend begleitet, dass Entwicklungsprozesse sichtbar gemacht werden.

Die Pädagogische Hochschule NÖ ist an diesem Prozess für das Bundesland NÖ maßgeblich beteiligt. Es wurden 463 Veranstaltungen durch die PH NÖ betreut. Eine Evaluation dieses Prozesses ist daher unverzichtbar. Evaluation macht unter diesen Gesichtspunkten auch nur Sinn, wenn eventuelle negative Ergebnisse nicht folgenlos bleiben. Als mögliche Folgen werden hier eine Optimierung des RMM-Prozesses und eine Verbesserung des Services für Schulleiterinnen und Schulleiter angedacht.

Schlüsselwörter:

Bildungsstandards
 Rückmeldemoderation
 Evaluation

Keywords:

Standards
 Support
 Evaluation

Abstract

The moderation of Standardtestingresults has keyfunction in the correct interpretation of the results due to this testing. PH NÖ is deeply involved in this important process and very interested in improving the process and accompanying schools. The interface between theory and practice (school report and operational quality development at the individual school) will be accompanied to the effect of RMM that development processes are made visible.

Therefore the expiration was evaluated to find out how und where the process could be improved.

Possible consequences could be an optimization of the RMM process and improvement of services for school principals is also considered.

Ergebnisrückmeldung als Impuls für Qualitätsentwicklung

Die Ergebnisrückmeldungen, die nach der Überprüfung der Bildungsstandards in Form des Schulberichts an die einzelnen Schulen ergangen sind, sollen von den Lehrenden als Chance genutzt werden, Rückschlüsse auf den eigenen Unterricht zu ziehen. Die Qualität von zukünftigen Lehr- und Lernprozessen soll nach Analyse und Reflexion verbessert werden (vgl. BIFIE, 2012a, S. 7).

Um Schulen bei der Interpretation und sachlichen Analyse von Rückmeldungen zu unterstützen, hat das BIFIE¹ in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren ausgebildet. Im Auftrag der PH NÖ sind für Niederösterreich 60 Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren ausgebildet worden. Diese sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und können beim Aufdecken von Handlungsfeldern und bei der objektiven Interpretation der Ergebnisse helfen.

„Die Einschätzung, was die Daten für den jeweiligen Standort bedeuten, muss von der Schule selbst getroffen werden.“ (Krainz-Dürr, 2012, S. 28)

* Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.
 E-Mail: johannes.dammerer@ph-noe.ac.at, ulrike.koglbauer@ph-noe.ac.at

„Punktuell gemessene Lernergebnisse sind immer als Produkt komplexer Zusammenhänge zu verstehen und von vielen äußeren Faktoren abhängig. Unterricht selbst ist zwar ein wesentlicher, aber eben nur ein Teil in diesem komplexen Wirkungsgefüge. Daher verbietet es sich einen einzelnen Faktor als Ursache zu isolieren. Lernergebnisse als Produkt eines komplexen sozialen Geschehens können daher niemals trivialisiert betrachtet werden.“ (Krainz-Dürr, 2012, S. 29)

Rückmeldemoderation von Bildungsstandards-Rückmeldungen; Prozessbeschreibung

Schulen erhalten nach einer Bildungsstandardstestung Berichte, die einen Umfang von bis zu 100 Seiten erreichen können. Diese bieten ein großes Potenzial für Schul- und Unterrichtsentwicklung, sie enthalten unzählige Statistiken; beginnend beim Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler in der Schule führen sie über sozioökonomische Hintergründe bis hin zu detaillierten Statistiken zum Kompetenzerwerb.

Es ist nicht immer einfach diese Berichte korrekt zu interpretieren, nicht zuletzt, weil das Lesen von Statistiken auch immer ein umfassendes Wissen verlangt, und um diesen umfangreichen Fundus an Daten für Schulen gut nutzbar zu machen und nachhaltig wirksam werden zu lassen, unterstützen Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren (RMM) Schulleiterinnen und Schulleiter und Lehrerteams bei der Interpretation der statistischen Inhalte.

RMM wurden an der PH NÖ in Zusammenarbeit mit dem BIFIE ausgebildet. Eine aus fünf Modulen bestehende Ausbildungsreihe musste absolviert werden. Die Ausbildungsreihe besteht aus Basismodulen und einer jährlichen Follow-up-Veranstaltung, die unmittelbar vor der Rückmeldung an Schulen stattfindet, damit die RMM an der jeweiligen Schule mit aktuellem Wissensstand erfolgen kann.

Die Ausbildungsreihe wandte sich an erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen aus allen Schultypen. Sie erhielten Basiswissen zu Bildungsstandards sowie zu deren rechtlichen und inhaltlichen Grundlagen. Darüber hinaus enthielten die Module Inhalte zu Moderations- und Kommunikationstechniken, welche RMM befähigen in unterschiedlichen Gesprächssituationen professionell zu handeln. Kernstück der Ausbildung waren grundlegende Konzepte der deskriptiven Statistik.

RMM sind fachkundig, was die Inhalte der Schulberichte betrifft, und fähig, diese korrekt zu lesen und zu interpretieren. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der Informationen aus dem Schulbericht. Sie überblicken Aufgabenbereiche der Schulleitungen und Lehrpersonen und sind kompetent, diese mit der notwendigen Sensibilität zu unterstützen.

An der PH NÖ werden für RMM darüber hinaus jährliche Reflexionsveranstaltungen angeboten, um den Prozess zu optimieren und Möglichkeit zum Austausch zu bieten.

Die RMM haben im Prozess der Verwertung der Bildungsstandards-Rückmeldungen an den Einzelschulen eine Schlüsselfunktion. Die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis (Schulbericht und operative Qualitätsentwicklung an der Einzelschule) wird von RMM dahingehend begleitet, dass Entwicklungsprozesse sichtbar gemacht werden. RMM sollen durch die korrekte Vermittlung bzw. Hilfestellung beim Lesen der statistischen Daten aus dem Schulbericht zu einer Grundlage für faktenbasierte Qualitätsentwicklung beitragen. Zu beachten ist, dass RMM den qualitätssichernden Entwicklungsprozess nicht begleiten, dies ist explizit die Aufgabe der Schulleitung.

Als Unterstützung beim Lesen des Schulberichts kann von der Schulleitung über die Pädagogischen Hochschulen externe Unterstützung durch Rückmeldemoderatorinnen oder Rückmeldemoderatoren angefordert werden. Verantwortlich für den Qualitätsentwicklungsprozess an der Schule selbst ist die Schulleitung. Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren stehen für ein Erstgespräch und, wenn es von Seiten der Schulleitung gewünscht wird, für eine Folgeveranstaltung in Form eines Gespräches mit den Lehrerinnen und Lehrern der überprüften Klasse zur Verfügung (vgl. BMUKK, o.J., S. 13).

In Niederösterreich können Schulleiter/innen in einer bekannt gegebenen Frist an der Pädagogischen Hochschule NÖ eine Rückmeldemoderation anfordern. Im Anschluss gibt es ein Gespräch zwischen RMM und Schulleitung zu den Bildungsstandards-Rückmeldungen bzw. als zusätzliche Möglichkeit eine Unterstützung bei einer Pädagogischen Konferenz. Abschließend übermitteln Schulleiter/innen ein Feedback an die für RMM zuständigen Personen an der Pädagogischen Hochschule.

Evaluation der Rückmeldemoderation durch das BIFIE

Im Schuljahr 2012/13 wurden die Ergebnisse der Mathematiküberprüfung auf der 8. Schulstufe aus dem Schuljahr 2011/12 rückgemeldet. Von in NÖ möglichen 290 Schulen auf der Sekundarstufe 1 haben 160 eine RMM in Anspruch genommen.

Eine Evaluation der RMM durch das BIFIE Salzburg zeigt folgende sehr erfreuliche Ergebnisse. Die Rücklaufquote lag bei 70 % (N=107). In der vorliegenden Evaluation wandte sich das BIFIE Salzburg an Schulleiter/innen aus ganz Österreich, wobei beide Abbildungen aus dem Evaluationsbericht für Niederösterreich stammen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Reflexionstages für Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren durch Simone Heumann, BSc. MSc. (BIFIE Salzburg RMM Projektmitarbeiterin) am 6.5.2013 am Campus Melk der PH NÖ präsentiert.

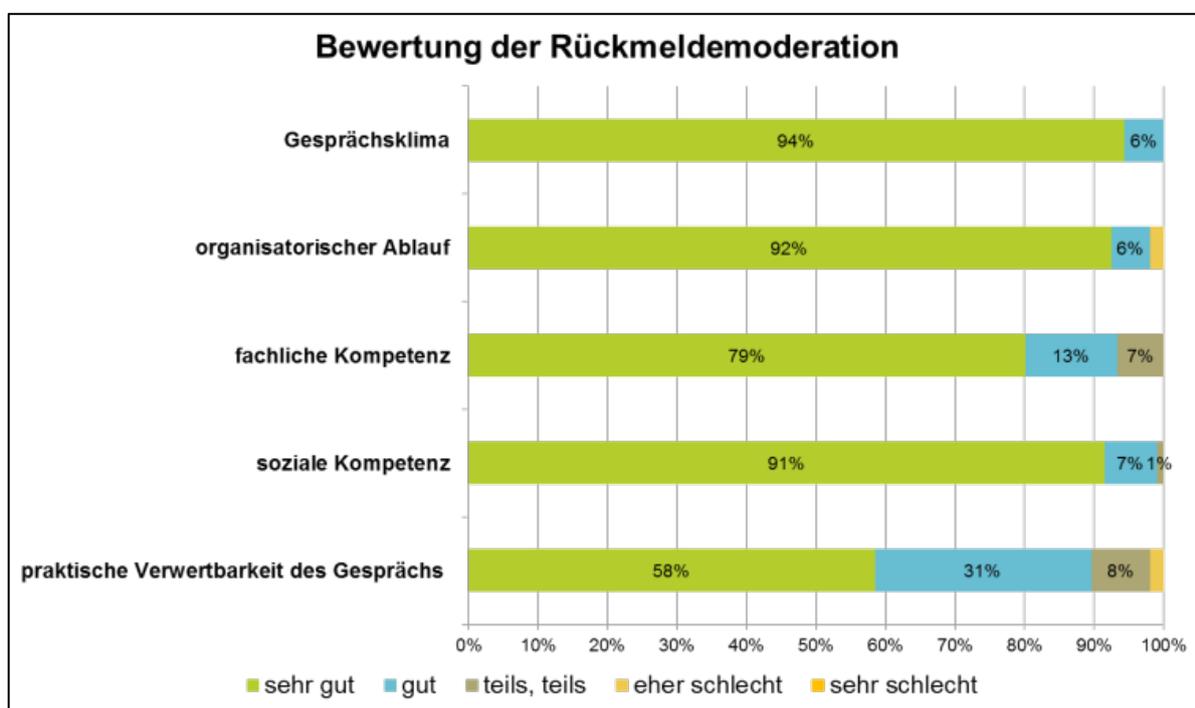


Abbildung 1: Bewertung der Rückmeldemoderation (Quelle: BIFIE Salzburg, 2013)².

Deutlich zu sehen ist, dass in allen abgefragten Bereichen die Angaben fast ausschließlich in den beiden Kategorien „sehr gut“ bzw. „gut“ liegen, was dieses Angebot zu einem sehr erfolgreichen Projekt macht.

Die Kategorie „organisatorischer Ablauf“, die die Arbeit und Betreuung durch die Pädagogische Hochschule beschreibt, wurde von 91% der Befragten mit „sehr gut“ und 7% mit „gut“ bewertet.

Im Sinne der Schul- und Unterrichtsentwicklung stellt die Frage nach der „praktischen Verwertbarkeit des Gesprächs“ einen wesentlichen Indikator dar und auch diese wurde von 58 % der Befragten mit „sehr gut“ bzw. von 29% mit „gut“ bewertet.

Abb. 1 lässt darauf schließen, dass Schulleiterinnen und Schulleiter in NÖ die Rückmeldemoderation von Bildungsstandardergebnissen als effiziente Unterstützung und als wertvollen Impuls in der Qualitätssicherung am jeweiligen Standort wahrnehmen.

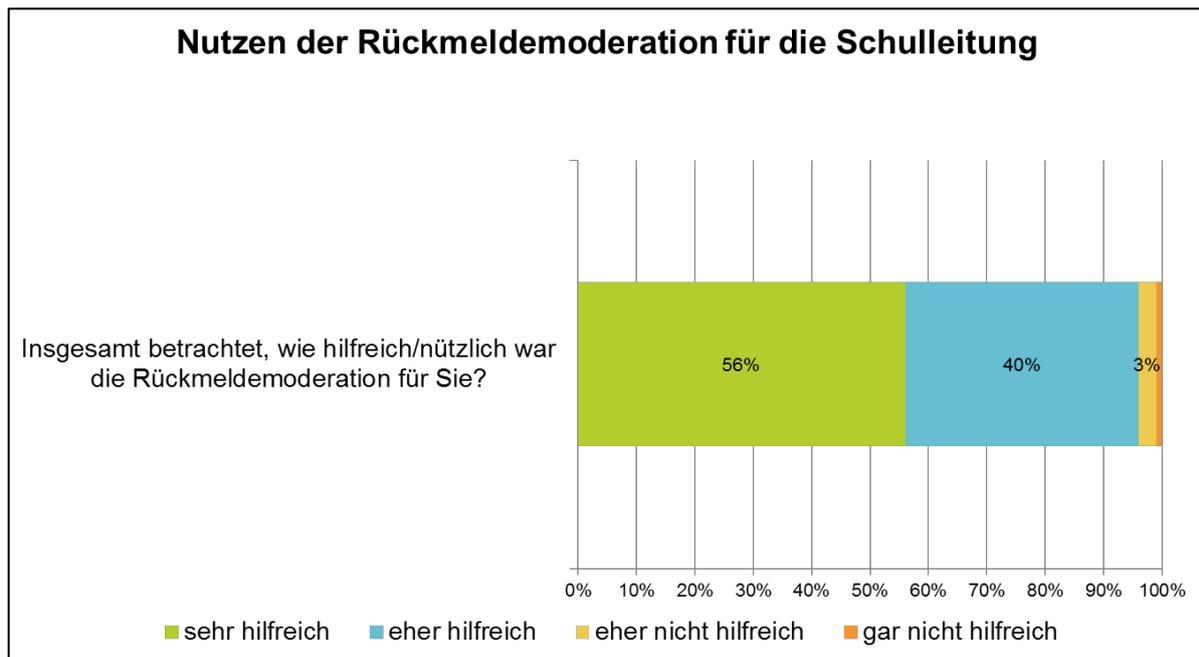


Abbildung 2: Nutzen der Rückmeldemoderation für die Schulleitung (Quelle: BIFIE Salzburg, 2013).

Als besonders erfreulich kann Abbildung 2 interpretiert werden. Auf die Frage nach dem Nutzen der Rückmeldemoderation gaben in NÖ 56% der Befragten „sehr hilfreich“ bzw. 40% „eher hilfreich“ an. Insgesamt bewerten also 96% der Schulleiter/innen das Angebot der Rückmeldemoderation als gelungenes Projekt.

Diese hohe Zustimmung war aufgrund der zum Teil hitzigen Diskussionen um Bildungsstandardstestungen im Vorfeld der Testung nicht zu erwarten. Umso erfreulicher sind daher diese Bewertungen durch Schulleiterinnen und Schulleiter zur Rückmeldemoderation.

Prozessevaluation der Rückmeldemoderation durch die PH NÖ

Im Turnus 2013/14, der zum Inhalt die Rückmeldung für Mathematik auf der 4. Schulstufe und Englisch auf der 8. Schulstufe hat, haben 502 Schulen aus NÖ um eine RMM an der PH NÖ angesucht, und diese wurden bis Mai 2014 durchgeführt. Da manche Schulleiterinnen und Schulleiter mehr als eine Schule betreuen und daher in solchen Fällen nur ein Gespräch, allerdings mit dem Inhalt von 2 Schulberichten, stattfand, wird in weiterer Folge der Auswertung von 463 Rückmeldemoderationen gesprochen.

Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren baten Schulleiterinnen und Schulleiter, im Anschluss an eine stattgefundene RMM eine Reflexion per E-Mail an die Projektleitung der PH NÖ zu übermitteln. Über 150 qualitative Datensätze in Form von schriftlichen Rückmeldungen dienen als Ausgangspunkt der vorliegenden qualitativen Inhaltsanalyse. Mittels einer induktiven Kategoriendefinition wurden Kategorien direkt aus dem Material in einem Verallgemeinerungsprozess abgeleitet, ohne sich auf vorab formulierte Theorienkonzepte zu beziehen (vgl. Mayring, 2010, S. 83). In der vorliegenden Evaluierung wurden mittels einer Häufigkeitsanalyse bestimmte Elemente des Materials ausgezählt (vgl. Mayring, 2010, S. 13).

Die vorläufigen Ergebnisse der Rückmeldungen durch die Schulleiterinnen und Schulleiter werden in Form einer zusammenfassenden Analyse im Folgenden narrativ deskribiert:

- 152 Schulleiterinnen und Schulleiter haben im Anschluss an eine stattgefundene RMM eine Nachricht per E-Mail an die Projektleitung der PH NÖ übermittelt. Unter Berücksichtigung von insgesamt 463 Rückmeldemoderationen ergibt das eine beachtliche Rücklaufquote von 32,8%. In 117 Rückmeldungen wurde zu positiven Aspekten der Rückmeldemoderation Stellung genommen, 33 Rückmeldungen bedanken sich für das Angebot der Rückmeldemoderation und in nur zwei wurde Kritik geäußert.
- Kategorie Ablauf/Organisation: 27 Rückmeldungen nahmen Bezug auf die Organisation der RMM

durch die PH NÖ, als positiv erwähnt wurden dabei die einfache Anforderung sowie die prompte Vernetzung der Schulleitung mit der eingeteilten Rückmeldemoderatorin/dem eingeteilten Rückmeldemoderator. Als Beispiel sei hier eine Nachricht angeführt: *„Danke, dass es mit der RMM so prompt geklappt hat. Die Anforderung über die Homepage der PH NÖ klappte sehr reibungslos und ich bekam sehr rasch Antwort von einem Rückmeldemoderator.“* (19.3.2014, 21:38)

- Kategorie Gesprächsqualität: 54 Schulleiterinnen und Schulleitern war es ein Anliegen, die hervorragende Gesprächsqualität in ihrer Rückmeldung anzuführen. *„XY hat am XX ein sehr gutes Gespräch mit mir geführt. Es ging um die VS YY. Sie hat ausführlich die Inhalte erörtert und auf die statistischen Kennwerte hingewiesen. Ich kann XY sehr empfehlen! Dieses Gespräch war sehr hilfreich für mich. Vielen Dank für die Rückmeldemoderation!“* (10.2.2014, 9:56)
- Kategorie schulische Verwertbarkeit: In 49 Rückmeldungen wurde die positive schulische Verwertbarkeit der Rückmeldemoderation explizit erwähnt. *„Die Ausführungen waren hoch interessant und sind für mich und unser bevorstehendes Schulforum relevant und brauchbar. Ich habe sehr viel gelernt, meine Fragen wurden alle zufriedenstellend beantwortet. Ich war wirklich positiv überrascht und kann aus unserem Gespräch echt profitieren. Solche ‘Fortbildungen’ könnte es ruhig öfter geben. Ich bin nun bestens vorbereitet für Ziel- und Leistungsvereinbarungsgespräche mit meinem Team.“* (17.2.2014, 13:28)
- Kategorie Qualität der Rückmeldemoderatorin/des Rückmeldemoderators: 96 Schulleiterinnen und Schulleitern war es ein Anliegen in der Rückmeldung die Qualität der Rückmeldemoderatorin/des Rückmeldemoderators mit Begriffen wie “kompetent” bzw. “gut vorbereitet” anzuführen. *“Die Rückmeldung war hoch informativ, sehr gut vorbereitet, hat wirklich zum besseren Verständnis sehr viel beigetragen! Das Gespräch fand in sehr angenehmer und entspannter Atmosphäre statt, der Zeitrahmen war angemessen, Fragen wurden kompetent beantwortet, Unklarheiten ausgeräumt und die einzelnen Punkte sehr gut erklärt. Schlusserkenntnis: Ich werde auch für nächstes Jahr um Rückmeldemoderation ansuchen.“* (6.3.2014, 15:25)
- Kategorie Bildungsstandards Implementierung: In 54 der 152 Rückmeldungen wurde besonders deutlich hervorgehoben, dass die Rückmeldemoderation der Ergebnisse zu einem besseren Verständnis von Bildungsstandards beigetragen hat. *“Der Nachmittag war für uns alle sehr aufschlussreich und positiv, vor allem deswegen, weil es XY gelungen ist, einige Vorurteile zu Bildungsstandards der Lehrerinnen aus dem Weg zu räumen. So werden die kommenden BIST-Tests hoffentlich nicht mehr nur als zusätzliche Belastung, sondern auch als Unterstützung und Reflexionsmittel der eigenen Unterrichtsarbeit gesehen. Ich bin jedenfalls sehr froh, eine Rückmeldemoderatorin angefordert zu haben.“* (10.3.2014, 9:49)

Da die diesjährige Testung durch das BMBF ausgesetzt worden ist, soll das kommende Studienjahr 2014/15 dazu genutzt werden, die Nachhaltigkeit der Bildungsstandardstestung weiter zu untersuchen und zu evaluieren.

Resümee und Ausblick

Niederösterreichs Schulen nehmen diese Schulberichte ernst und setzen sich im Sinne der Schul- und Unterrichtsentwicklung sehr ausführlich und umfassend damit auseinander. Zu diesem Zweck werden unter anderem Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren als Unterstützung an der PH NÖ angefordert. Daraus kann man schließen, dass Schulen Bildungsstandards in Verschränkung mit SQA als Mittel zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung annehmen. Es ist der PH NÖ ein Anliegen, diesen Prozess weiterhin zu evaluieren und anlassbezogen zu verbessern und damit die Schulen serviceorientiert und beratend bestmöglich zu begleiten.

„Nichts entwertet Evaluation mehr als ihre Folgenlosigkeit.“ (Altrichter, 2004, S. 198) Durch die Ernsthaftigkeit in der Auseinandersetzung aller Beteiligten mit Bildungsstandardsergebnissen ist durchaus zuversichtlich anzunehmen, dass Bildungsstandardstestungen, diese Berichte und die hier vorliegende Evaluation nicht

folgenlos bleiben. Als mögliche Folge soll der Bereich der schulischen Verwertbarkeit und damit das Kernelement der Evaluation von Schulen durch die Bildungsstandardstestungen in den folgenden Jahren konkreter evaluiert werden. In dieser Kategorie soll auch die Kompetenz der Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren geschärft und intensiver behandelt werden.

In nur zwei der 152 Rückmeldungen wurde Kritik geübt, diese bezog sich auf Bildungsstandards per se und nicht auf das Projekt Rückmeldemoderation.

Für die handelnden Personen an der PH NÖ in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht sollen diese Rückmeldungen zur Beibehaltung der bisherigen durch die Schulen geschätzten Qualität in diesem Bereich führen.

Literatur

Altrichter, H., Messner, E., Posch, P. (2004). Schulen evaluieren sich selbst. Seelze: Kallmeyer.

BIFIE (Hrsg.) (2012). Bildungsstandards und Qualitätsentwicklung an Schulen. Impulse für Schulleiter/innen. Graz: Leykam.

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) (2012). Bildungsstandards. Richtlinien des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für Schulaufsicht, Schulleiter/innen und Lehrer/innen sowie Schulpartner für den Umgang mit den Rückmeldungen der Bildungsstandardsüberprüfung.

Krainz-Dürr, M. (2012). Ergebnisse der Standardüberprüfungen: Stolpersteine und Handlungsstrategien. In: Bildungsstandards und Qualitätsentwicklung an Schulen. Impulse für Schulleiter/innen. Hrsg: BIFIE.

Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.

¹ Bildungsinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens

² Zur besseren Lesbarkeit wurde in der angeführten Abbildung auf ganze Zahlen gerundet, dadurch kommt es in den jeweiligen dargestellten Balken nicht immer exakt zu 100%, was aber bei der positiven Deutlichkeit der Abbildung vernachlässigt werden darf. Die exakten ungerundeten Zahlen liegen den Verfassern zu diesem Zeitpunkt nicht vor.